BKK MedPlus Herzinsuffizienz

Wenn Sie an **BKK MedPlus Chronische Herzinsuffizienz** teilnehmen, soll Ihr Arzt regelmäßig einige der nachfolgend beispielhaft zusammengefassten **Behandlungsmaßnahmen** durchführen.

Die vollständigen Versorgungsinhalte sind in der DMP-Anforderungen-Richtlinie geregelt.

Was wird untersucht bzw. ermittelt?	Häufigkeit	Durchführung durch
Blutdruck	Bei jedem BKK MedPlus-Termin	Hausarzt bzw. medizinische Fachangestellte
Körpergewicht/ Gewichtsprotokoll: Bei einem deutlichen, kurzfristigen Gewichtsanstieg (z. B. mehr als 1 Kilogramm in 24 Stunden oder mehr als 2,5 Kilogramm pro Woche) durch vermehrte Wassereinlagerungen muss ggf. eine Anpassung der Medikation vorgenommen werden.	Bei jedem BKK MedPlus-Termin	Hausarzt
Überprüfung der Medikation: Damit ggf. notwendige Therapieänderungen oder Dosisanpassungen frühzeitig durchgeführt werden können.	Bei jedem BKK MedPlus-Termin	
Nieren: Die Nierenfunktion wird durch Berechnung der geschätzten (=estimated) Glomerulären Filtrationsrate (eGFR) auf der Basis des Serum-Kreatinins überwacht	Mindestens halbjährlich	
Serum-Elektrolyte (Natrium, Kalium und Kreatinin im Blut): Die Werte geben Auskunft über den Wasserhaushalt des Körpers und die Funktion der Nieren.	Mindestens halbjährlich	
Begleit- und Folgeerkrankungen: (z. B. COPD, Depression, Diabetes mellitus Typ II, Niereninsuffizienz, Schlafbezogene Atmungsstörungen)	Bei jedem BKK MedPlus-Termin	
Rauchen: ▪ Klärung, ob der Patient raucht ▪ Aufzeigen der besonderen Risiken des Rauchens ▪ Motivation zum Rauchverzicht ▪ Klärung der Bereitschaft zu einem Ausstiegsversuch ▪ Angebot professioneller Beratungshilfe, ggf. Teilnahme an einem strukturierten Tabakentwöhnungsprogramm	Bei jedem BKK MedPlus-Termin (Vereinbarung eines Folgetermins in der ersten Woche nach Ausstiegsdatum)	
Beratung zum Thema **körperliche Aktivität/ Sport**	Regelmäßig	
Ernährungsberatung (gesunde Ernährung bei Herzinsuffizienz)	Keine Vorgaben – abhängig von den persönlichen Umständen	
Prüfung, ob eine **Schutzimpfung** empfehlenswert ist.	Bei jedem BKK MedPlus-Termin	

BKK MedPlus Herzinsuffizienz

Das Behandlungsprogramm **BKK MedPlus Chronische Herzinsuffizienz** sieht vor, Sie bei bestimmten Anlässen **an Spezialisten bzw. ins Krankenhaus zu überweisen**.

Wann wird überwiesen?	An wen wird überwiesen?
Beim **Fortschreiten der Herzinsuffizienz** trotz individuell auf Sie angepasster Therapie.	Herzspezialist (Kardiologe) bzw. kardiologisch qualifizierter Internist
Bei relevanten Verschlechterungen Ihres Zustandes zur Kontrolle mittels **Herz-Ultraschall (Echokardiographie)**	
Zur **Abklärung**, ob eine **Herztransplantation** notwendig ist.	
Wenn Sie nicht ausreichend auf die medikamentöse **Therapie** ansprechen.	Je nach Medikament: Kardiologe, kardiologisch qualifizierter Internist, Diabetologe
Wenn **andere Erkrankungen** wie z. B. eine Niereninsuffizienz oder eine Depression vorliegen	Kardiologe, kardiologisch qualifizierter Internist, Nierenfacharzt (Nephrologe), Diabetologe oder Psychiater/Psychotherapeut
Wenn ein **Eingriff** zur Therapie erwogen wird oder durchgeführt werden soll (z. B. spezielle Herzschrittmacher (CRT) oder ein Defibrillator (ICD))	Herzspezialist (Kardiologe) bzw. kardiologisch qualifizierter Internist oder Krankenhaus, das den Eingriff durchführt
Bei **akuter oder chronischer Dekompensation** (Verschlechterung der Symptome oder der Grunderkrankung)	Qualifizierte stationäre Einrichtung
Wenn ein **Eingriff** zur Therapie durchgeführt wird (z. B. spezielle Herzschrittmacher (CRT) oder Defibrillator (ICD))	
Zur Abklärung, ob ein **Herzunterstützungssystem** notwendig ist, z. B. zur Vorübergehenden Entlastung des Herzmuskels oder zur Überbrückung der Wartezeit auf eine Herztransplantation oder als Alternative zu einer Herztransplantation.	
Zur **Durchführung** einer **Herztransplantation**.	
Bei wiederholtem Einsatz des Defibrillators (ICD)	
Bei **Neuauftreten und Dekompensation von Begleiterkrankungen**, z. B. bei einer Lungenentzündung, einer akuten Nierenschädigung oder einer schwerwiegenden Stoffwechselentgleisung bei Insulinmangel (Diabetische Ketoazidose)	